

# Gemeinwohleblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 9

Landeck, den 2. März 1968

23. Jahrgang

## Das Wasserbuch für den Bezirk Landeck

Obwohl in Tirol Wasserbücher bereits seit dem Jahre 1870 bestehen, blieben sie im Gegensatz zum Grundbuch, das bei nahezu jedem ein Begriff geworden ist, in breiten Bevölkerungsschichten unbekannt. Das ist jedoch begreiflich, wenn man bedenkt, daß das Wasserbuch erst in jüngster Vergangenheit, nämlich seit der Wasserrechtsnovelle 1947 wirkliche Bedeutung für den einzelnen Wasserberechtigten erlangte. Bei seiner Einführung im Jahre 1870 durch das Landeswasserrechtsgesetz stellte es in erster Linie einen Behelf für die Behörden dar. So hieß es im § 99 des zitierten Gesetzes: „Bei jeder politischen Behörde (jetzt Bezirksverwaltungsbehörde) ist ein Vormerkbuch nebst Wasserkarten zu führen, worin sämtliche im Bezirk bereits bestehenden und auf Grund dieses Gesetzes erworbenen Wasserbenutzungsrechte ... in Übersicht gehalten werden müssen. Jedermann steht es frei, in das Wasserbuch Einsicht zu nehmen und Abschriften anfertigen zu lassen.“ Das Interesse der Bevölkerung, insbesondere auch der Inhaber von Wasserbenutzungsrechten an dieser Neueinführung war gering, brachte doch die Eintragung weder Vorteile noch Nachteile. Es wurde daher nur ein geringer Teil der bestehenden Wasserrechte eingetragen.

Einen grundlegenden Wandel in dieser Hinsicht brachte zunächst das Bundeswasserrechtsgesetz 1934 und schließlich die Wasserrechtsnovelle 1947. Auf Grund dieses Gesetzes mußten sämtliche vor 1870 erworbenen Wasserrechte, deren Rechtmäßigkeit als gegeben angenommen werden konnte, weiters die nach den Bestimmungen des Landeswasserrechtsgesetzes zwischen 1870 und 1934 auf Grund einer Bewilligung der Wasserrechtsbehörde erworbenen Wasserrechte, sowie solche, die vor dem 1. November 1934 (Inkrafttreten des Bundeswasserrechtsgesetzes 1934) keiner wasserrechtlichen Bewilligung bedurften, seit diesem Zeitpunkt jedoch bewilligungspflichtig sind, bei der Behörde angemeldet und auf Grund dieser Anmeldung ins Wasserbuch eingetragen werden, sofern dies nicht schon früher geschehen war. Für die Vornahme der Anmeldung wurde eine Frist bis 30. Juni 1953 gewährt. Wurde vom Berechtigten dieser Frist nicht gewahrt, hatte dies nach der ausdrücklichen Bestimmung des Gesetzes das Erlöschen des betreffenden Wasserbenutzungsrechtes zur Folge. Mit dieser Regelung wurde erreicht, daß sich der einzelne Berechtigte nun nicht mehr dem Wasserbuch gegenüber gleichgültig zeigen konnte, sondern gezwungen war, sein Wasserbenutzungsrecht bei der Behörde anzumelden, wollte er das Erlöschen desselben verhindern. Tatsächlich wurden bis 30. Juni 1953 eine große Anzahl von Wasserrechten bei der Behörde angemeldet und auf Grund dieser Anmeldung größtenteils auch eingetragen, so daß man heute sagen kann, daß sämtliche im Bezirk aufrechten, bewilligungspflichtigen Wasserrechte bei der Bezirkshauptmannschaft

Landeck in Übersicht gehalten werden. Es kann sich also niemand auf ein „uraltetes“ Recht berufen, sofern dieses nicht rechtzeitig angemeldet wurde, ist es eben am 1. Juli 1953 erloschen. Von wesentlicher Bedeutung ist seither die Bestimmung, daß Personen, die ein Wasserbenutzungsrecht geltend machen wollen, bei wasserrechtlichen Verhandlungen nur dann als Parteien zugelassen werden, wenn sie den Nachweis der Eintragung bzw. Anmeldung ihres Rechtes erbringen können.

Gegenstand der Eintragung im Wasserbuch sind also bewilligungspflichtige Wasserrechte, das sind z. B. Trink- und Nutzwasserversorgungsanlagen, durch die fremder Grund in Anspruch genommen wird, Bewässerungs- und Beregnungsanlagen, die ebenfalls fremde Rechte berühren oder aus öffentlichen Gewässern gespeist werden, weiters Wasserkraftanlagen, Abwasserbeseitigungsanlagen usw.

Wo liegt nun das Wasserbuch auf und wie sieht es aus? Das Wasserbuch für den Bezirk Landeck ist in einem Raum des Bezirkshauptmannschaftsgebäudes untergebracht. Es besteht zunächst aus einer Kartei, in der sämtliche Wasserrechte gemeindeweise erfasst und mit Nummern (Postzahlen) versehen, in Evidenz gehalten werden. Für jedes Wasserbenutzungsrecht ist eine eigene Karte vorgesehen. Als zusätzlicher Behelf ist ein Postzahlenverzeichnis in arithmetischer Reihenfolge vorhanden. Zu jeder Wasserbuchpostzahl, unter der ein Wasserbenutzungsrecht eingetragen ist, gehören selbstverständlich Urkunden, die in einer eigenen Sammlung aufbewahrt werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Wasserbuches sind die Gewässerkarten. Für jedes größere Gewässer liegt eine eigene Karte auf, auf welcher dieses sowie kleine Seitenzubringer, für die keine eigene Karte angelegt wurde, zeichnerisch dargestellt sind. Auf diesen Gewässerkarten sind außerdem die Wasserbenutzungsrechte, die sich auf das betreffende Gewässer beziehen, ersichtlich. Zu jeder Gewässerkarte gehören sogenannte Einlageblätter, auf denen eine genaue Beschreibung der mit diesem Gewässer in Beziehung stehenden Wasseranlagen samt allen bedeutsamen Daten zu finden ist. Die Gewässerkarten sind alphabetisch nach dem Namen des Gewässers, das darauf dargestellt ist, geordnet.

Als weiterer Behelf dient ein Gewässerverzeichnis, in dem sämtliche Gewässer des Bezirkes Landeck namentlich in alphabetischer Reihenfolge erfasst sind. Ist für ein bestimmtes Gerinne keine eigene Gewässerkarte angelegt, ist dies aus diesem Gewässerverzeichnis zu ersehen.

Im Anhang zum Wasserbuch findet sich ein Verzeichnis der Wassergenossenschaften (derzeit sind 57 Stück eingetragen) und ein Verzeichnis nicht bewilligungspflichtiger Wasserbenutzungsrechte, die im Wasserbuch nicht eingetragen, sondern nur ersichtlich gemacht werden, samt entsprechender Beschreibung.

Bei der Durchsicht des Gewässerverzeichnisses im hiesigen Wasserbuch, in dem 194 Bäche und 55 namenlose Quellen, insgesamt also 249 Gewässer erwähnt sind, fallen einige Gewässernamen besonders ins Auge. Abgesehen vom Bierbach am Innoberlauf, dessen Name daraufhin zu weisen scheint, daß früher einmal nicht nur gewöhnliches Wasser den Bachlauf herunter geflossen ist, sind eine Reihe von Bächen nach Tiernamen benannt. Man findet hier z. B. einen Eulebach, einen Fliegenbach, einen Wolfsbach, einen Lausbach und gar einen Hengstbach. Neben diesen originellen Namen findet man wieder eine ganze, einförmige und für den Bearbeiter verwirrende Reihe von Mühlbächen.

Derzeit sind 613 Wasserrechte eingetragen, von denen 87 den 30 Gemeinden des Bezirkes zustehen. Eine Aufschlüsselung dieser Wasserrechte ergibt 144 Bewässerungsanlagen, 13 Beregnungsanlagen, 9 Entwässerungsanlagen, 153 Trink- und Nutzwasserversorgungsanlagen, 11 Nutzwasserversorgungsanlagen, 2 Tiefbrunnen, 2 Schotterentnahmerechte und 2 Bachüberleitungen (Illwerke). Ein Teil dieser Rechte ist nach der Eintragung im Wasserbuch wegen Verfall der dazugehörigen Anlagen bereits erloschen. Insbesondere bei Durchsicht der eingetragenen Wasserkraftanlagen, die zum Teil in der Natur nicht mehr vorhanden sein werden, ergeben sich reizvolle Überblicke in die Vergangenheit. Da gab es z. B. in Nauders eine Stampfe und Walche am Stillebach mit einer Leistung von 1,6 PS, eine Wasserradanlage in Ried, eine Rinderstampfe in Kappl mit 0,3 PS-Leistung oder gar einen Hanfploier ebenfalls in Kappl am Seßladbach, dessen Leistung der eines einzigen Pferdes gleichkam.

Nach der Zahl der E-Werke zu schließen, hatten die Kappler den größten Stromverbrauch im Bezirk. Laut Wasserbucheintragung bestanden insgesamt 13 Elektrizitätswerke, deren Name in Anbetracht ihrer geringen Leistung von durchschnittlich 9 PS doch etwas hochstaplerisch anmutet. Die Bezeichnung „Lichtmaschinen“ wäre zweifellos angemessener und würde eine namentliche Gleichstellung dieser „Werkl'n“ mit dem mächtigen Kaunertalkraftwerk vermeiden. Aber das nur nebenbei.

Interessant für die Landecker Bevölkerung dürften die Wasserbucheintragungen für den Bereich der Stadtgemeinde Landeck sein. Hier finden sich 30 eingetragene Wasserrechte, und zwar vier Bewässerungsrechte (Walinteressenschaft Landeckerj, Bewässerungsinteressenschaft Lötherweiher, Bewässerungsinteressenschaft Trams-Großer Weiher und Walinteressenschaft Perfuchs) 10 Trink- und Nutzwasserversorgungsanlagen, eine Wasserkraftanlage (Hubermühle), 13 Abwasserbeseitigungsanlagen (darunter die Stadtkanalisation und die Kläranlagen der Donau-Chemie AG.) und schließlich 2 Tiefbrunnen.

Damit wäre das Wichtigste über das Wasserbuch gesagt. Abschließend sei darauf hingewiesen, daß das Wasserbuch selbstverständlich allgemein zugänglich ist und jeder Interessierte berechtigt ist, darin Einsicht zu nehmen.

Dr. M.

### Wie lange noch Erdöl

Die Volkshochschule Landeck vermittelte ihrem Kreis am 8. Feber 1968 im Realgymnasium einen Vortrag von Dipl.-Ing. Wolfgang Milan, der über die neuesten Methoden der Erdölgewinnung sprach. Vom Lichtschalter bis zum Paraffin und Nylon, vom Benzin bis zum Heizöl reicht eine lange Kette von Erzeugnissen, die aus dem Rohstoff Erdöl hergestellt werden. Diese erstaunlich vielseitige Verwendbarkeit macht diesen Rohstoff sehr wichtig und verleiht der Frage nach Vorräten immense Bedeutung.

In einer längeren Einleitung führte der Redner aus, daß eine Erschöpfung der Erdölreserven in absehbarer Zeit nicht zu befürchten wäre. Mit den wahrscheinlichen Reserven aus den Flachmeeren, Ölschiefer und Tiersande mit eingerechnet

sei 100mal mehr Erdöl vorhanden, als die Welt im Jahre 1967 verbraucht habe. Am rentabelsten sei die Erdölgewinnung auf dem Festland, doch seien vielversprechende Versuche geschehen, die Vorräte in den Flachmeeren zu erschließen, wober ein längerer Tonfilm gezeigt wurde. Solche Unterwasserbohrungen stellen ein finanzielles Risiko dar, ist doch von sieben Bohrungen nur eine fündig. Der Film zeigte die verwendeten Bohrvorrichtungen, auch die modernste Form eines Bohrgerätes auf einer freischwimmenden Schwimmplattform.

Aus dem Erdöl wird zur Hauptsache Heizöl gewonnen, noch mehr als Benzin. Da die Verdienstspanne bei den aus Erdöl hergestellten Kunststoffprodukten wie Polyäthylen, Polyester u. a. wesentlich höher ist als bei Heizöl und Benzin, wartet nach den Ausführungen von Dipl.-Ing. Milan die Erdölindustrie geradezu darauf, eines Tages in der Energieversorgung von der Atomkraft abgelöst zu werden, um in verstärktem Ausmaß die Herstellung von Kunststoffen betreiben zu können.

H. P.

### Plakate im Ortsbild

Es ist keine Frage, daß der Winterschlußverkauf oder der Feuerwehrrball, die Einweihung des neuen Skiliftes und ähnliche Ereignisse im Dorfe angekündigt werden müssen. Die Frage ist aber, ob immer der richtige Platz für die Anbringung solcher Bekanntmachungen gefunden wird. Sie sollen ins Auge stechen und bemerkt werden, sonst verfehlen sie ihren Zweck. Wie praktisch also, daß sich die Bäume am Hauptplatz als lebende Litfaßsäulen anbieten. Wie schön, daß ein knalliges Plakat den Gartenzaun an der Wegkreuzung schmückt. Sein Daseinszweck ist dadurch sichtbar gehoben. Auch die hölzerne Brunnensäule ist für die Bekanntmachung, daß einem sein Vogel entfliegen ist, sehr brauchbar. Am Brunnen geht ja jeder vorbei und die menschliche Neugier tut das Übrige.

Das Beste ist dabei, daß Wind und Wetter mit der Zeit für die Beseitigung der Anschläge sorgen. Der Ankünder kann sich also getrost diese Arbeit ersparen. Das Dumme ist nur, daß diese beiden Gesellen unzuverlässige Mitarbeiter sind. So kommt es, daß man da oder dort freundlicherweise auf längst vergangene Feste aufmerksam gemacht wird, oder daß restliche Papierfetzen die Vergänglichkeit alles Irdischen unter Beweis stellen. Wir halten beides für höchst überflüssig.

Kann man aber den Ankündern die mißbräuchliche Verwendung von Bäumen, Zäunen und Garagentoren verargen? Eigentlich nein, denn es stehen ja keine anderen geeigneten Anschlagflächen zur Verfügung. Soll das wilde Plakatieren in den Ortschaften aufhören, muß daher die Gemeinde

- eigene Anschlagtafeln für private Bekanntmachungen an geeigneten Orten anbringen und
- ihren Bediensteten den Dauerauftrag geben, alle Ankündigungen unverzüglich zu entfernen, die nicht auf den vorgesehenen Anschlagtafeln angebracht sind.

Das würde jeder wünschen, der sich den Sinn für Sauberkeit im Ortsbild bewahrt hat, vor allem das

Kuratorium Schöneres Tirol

### Volkshochschule Landeck

Vortrag am Montag, den 11. März um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums von  
Tibor LICHTFUSS  
über

### Romanische Kunst in Österreich

Farblichtbilder und Tonband

Während der Sommermonate 1964 veranstaltete die Stadt Krems an der Donau eine Ausstellung romanischer Kunstwerke aus Österreich. Die großartige Ausstellung, die eine bedeutende Anzahl von Kunstwerken aller Art — Buchmalerei, Skulpturen, Sakralgeräte u. a. — vereint hat, ermöglichte

## D' FUIRWÖIHR

D' Fuirwöihr mecht i heind fescht louba.  
 Leit! Ois könnets es miar glouba,  
 so a Fuirwöihr ischt viel weart,  
 i honn's oft schua sogä g'heart.  
 's Fuir beim Doch tuat aufschloga,  
 brauchscht es lei d'r Fuirwöihr sogä,  
 löscha olla Flomma aus  
 dött im Wold und do im Haus. —  
 Köima d' Muara in die Tiafa,  
 brauchscht lei inser Fuirwöihr riafa,  
 dia mocht Brugga, Sctroß und Sctöig,  
 d' Fuirwöihr bringt jo gor olls z' wöig. —  
 Wenn die Lana ochaköima,  
 muasß ma' ou die Fuirwöihr nöihma,  
 übroll wo sie halfa kann,  
 schteht die Fuirwöihr Monn für Monn.  
 Und gor beim Versehrtarena  
 hot ma' d' Fuirwöihr hola könnä.  
 Olla loufa woarli hea:  
 „Auf, zum Kompf mit Eis und Schneä!“ —  
 Wenn z' Londegg weard Scheiba gschloga,  
 d' Fuirwöihr tuat die Schprüchla sogä,  
 wennis ou röignat, wennis ou schneibt,  
 's ischt a olter Brauch, dear bleibt.  
 D'r Hear Bezirkshauptmonn wischt it, wos er tat,  
 wenn er bam a Unglück kua Fuirwöihr hatt,  
 hot er gsöit,

d'r Perfluxer Spotz

einen Überblick über die großen Werke der Zeit des 11. bis 13. Jahrhunderts in Österreich, und dieser Überblick wiederum ließ den Betrachter Schlüsse über den Stand und die Sendung Österreichs auf dem Gebiete der Kunst in jenen Jahrhunderten ziehen.

Der Vortrag versucht einen Querschnitt durch diese Zeit und die großartigen Bauwerke der Romantik in Österreich zu geben.

Es wird gebeten, die Karten zum Preise von S 10.— (Schüler und Wehrmachtsangehörige S 5.—) bei der TYROLIA Buchhandlung, Malser Straße 15, Telephon 541, zu besorgen.

Bei geringem Interesse wird in Zukunft aus Gründen der Sparsamkeit das Musikzimmer des Bundesrealgymnasiums als Vortragsraum zur Verfügung gestellt.

Es wird daher dringend gebeten, im Vorverkauf die Karten zu besorgen, damit entsprechend dem Vorverkauf der Vortragsraum gewählt werden kann.

### Einladung

zu der am 9. Februar 1968 um 14 Uhr im Hotel Sonne in Landeck stattfindenden

### Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Landeck

#### Tagesordnung

1. Eröffnung durch den Obmann und Vorlesung der Protokolls der letzten Vollversammlung.
2. Kassabericht und Entlastung des Kassiers.
3. Wahl des Obmannes (Obmann-Stellvertreter) und der 3 weiteren Ausschußmitglieder und deren Ersatzmitglieder.
4. Beschlußfassung über die Vergebung der Genossenschaftsjagd für die nächste Jagdperiode.
5. Beschlußfassung über die Verwendung des Pachtchillings.
6. Allfälliges.

Es wird darauf aufmerksam gemacht:

- a) daß alle Grundeigentümer innerhalb des Gemeindegebietes von Landeck, sofern sie mindestens  $\frac{1}{2}$  ha Flächenausmaß besitzen, Stimmrecht haben und zwar 1 Stimme von  $\frac{1}{2}$  - 2 ha, eine 2. Stimme für 2 - 10 ha und je eine weitere Stimme für je 10 weitere ha. Umzäunte Grundflächen werden beim Flächenausmaß nicht mitgerechnet.
- b) Ist die Vollversammlung zum angesetzten Zeitpunkt nicht beschlußfähig, wird  $\frac{1}{2}$  Stunde später eine 2. Vollversammlung anberaumt ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten.

## IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend, am Dienstag, den 5. März 1968 um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

Wir sehen Programm 10 mit den Filmen: Die Freundin, Advent. Im Kurs für unsere Filme beschäftigten wir uns mit dem Kapitel Landschaftsaufnahmen und dem Thema Belichtungsmessung aber wie?. Der letzte, gut besuchte Klubabend war wieder ein voller Erfolg. Den gezeigten Filmen konnten viele wertvolle Anregungen entnommen werden. Schade daß der laufende Anfängerkurs gerade von unseren jungen bzw. neuen Mitgliedern nur sehr schwach besucht wird. Wir laden Sie alle nochmals herzlich ein.



### Kameraklub Landeck

Mittwoch, den 6. März 1968 findet unser nächster und sehr interessanter Klubabend im Hotel „Schwarzer Adler“ um 20 Uhr statt.

### „Florenz, Gang durch die Uffizien und Palazzo Pitti“

Wie schon aus dem Titel und aus dem Vorabdruck des Vortrages ersichtlich, bringt Herr Notar Dr. Ram (in unserem Klub ein altbekannter Fotofreund) hauptsächlich Dias aus den beiden Florentinern Kunstsammlungen, den Uffizien und dem Palazzo Pitti.

Gezeigt werden hauptsächlich alte Meister, wie Giotto, Lorenzetti, Uccello, Filippo Lippi, Botticelli, Michelangelo usw.

Es werden sicher wieder einige schöne Dias zu sehen sein, sodaß wir gerade zu diesem Vortrag, alle Mitglieder mit den Angehörigen und Freunde der Fotografie sowie Kunstfreunde auf das herzlichste einladen.



## unsere heutige RECHTSFRAGE

**Frage:** Nach jedem größeren Schneefall setzt unsere Gemeinde eine Schneefräse ein. Diese säubert zwar den Gemeindegang entlang meines Grundstückes und meines Hauses, bläst jedoch den Schnee in meinen Garten und auf die Fassade des Hauses, wodurch nicht nur meine Stall- und Stubenfenster verkleistert werden, sondern auch der Putz Schaden erleidet. Muß ich mir das gefallen lassen?

**Antwort:** In Ihrer Hand liegt es, ob Sie der Gemeinde Gelegenheit geben zu einer solchen Ihren Interessen widerstrebenden Tätigkeit. Wenn Sie nämlich den Schnee selbst wegräumen, braucht die Gemeinde die Schneefräse nicht einzusetzen. Rechtlich sind Sie hierzu sogar verpflichtet, denn die Straßenverkehrsordnung bestimmt im § 93, daß die Eigen-

rümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen haben, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee gesäubert sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern.

Offensichtlich sind Sie dieser Verpflichtung nicht nachgekommen und die Gemeinde hat Ihnen diese Arbeit abgenommen. Es handelt sich diesfalls also um eine sogenannte Geschäftsführung ohne Auftrag. Die Gemeinde hat daher die übernommene Arbeit mit möglichster Schonung Ihres Eigentums auszuführen, kann sich andererseits aber den gemachten Aufwand von Ihnen ersetzen lassen.

### Rodelrennen der Naturfreunde Landeck

Vor kurzem wurde unter dem Ehrenschatz von Nationalrat Hans Jungwirth und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Kunst sowie des Landtagsabgeordneten Adolf Lettenbichler ein verbandsoffenes Rodelrennen vom Thial durchgeführt. 85 Fahrer aller Klassen stellten sich dem Starter und bedingt durch eine ausgezeichnete Bahn gab es auch keinen Unfall.

#### Ergebnisse:

*Damen Junioren:* 1. Ennemoser Rosmarie, 2. Kleinheinz Margit, 3. Matt Ingrid alle TV Landeck.

*Damen Allgemeine:* 1. Paschinger Erna (TV Landeck), 2. Praxmarer Karin (SV Längenfeld), 3. Handle Christl (SV Ötz).

*Herren Allgemeine B:* 1. Venier Meinrad (SV Schönwies), 2. Schafferer Sigfried (SC Steinach), 3. Hafele Erwin (SV Wenns).

*Allgemeine Herren C:* 1. Köhle Edgar (SV Pfunds), 2. Holzknicht Walter (SV Längenfeld), 3. Stecher Stefan (TV Landeck).

*Herren Senioren I:* 1. Handle Josef (SV Ötz), 2. Schuchter Bruno (SV Pfunds), 3. Kuntner Johann (TV Landeck).

*Herren Senioren II:* 1. Pirchner Franz (SV Ötz), 2. Rangger Josef (TV Landeck), 3. Wachs Walter (TV Landeck).

*Herren Junioren I:* 1. Kleinheinz Josef (TV Landeck), 2. Senn Heinz (SV Prutz), 3. Schuchter Herbert (SV Pfunds).

*Herren Junioren II:* 1. Kleinheinz Reinhart (TV Landeck), 2. Raggl Alois (TV Landeck), 3. Santer Walter (SV Längenfeld).

*Doppelsitzer:* 1. Kleinheinz Reinhart und Josef (TV Landeck), 2. Schafferer und Peer (SC Steinach), 3. Raggl und Stecher (TV Landeck).

### Skimeisterschaften 1968 - SV Ried

Bei ausgesprochen günstigen Schneeverhältnissen und bei schönem Wetter hat der SV Ried am 10. und 11. Feber seine Vereinsmeisterschaften veranstaltet.

Am Samstag wurde in Fiß (neue Sesselbahn) der Abfahrtslauf ausgetragen.

Am Sonntag konnte durch zwei Durchgänge der Torlauf in Ried und somit die Kombination entschieden werden.

Sehr spannend gestaltete sich schon am Samstag der Abfahrtslauf und besonders am Sonntag der Torlauf. Viele Sportbegeisterte säumten die Rennstrecke und empfingen die Rennläufer beim Ziel mit reichlichem Beifall.

Zur Freude aller verlief das Rennen ohne Unfall.

Der SV Ried dankt allen Helfern und Gönnern insbesondere der Sesselbahngesellschaft Fiß für die Ermöglichung des Abfahrtslaufes.

Am Abend fand im Gasthof Linde bei bester Stimmung und flotter Musik die Preisverteilung und der Sportball statt.

#### Ergebnisse:

*Damenklasse:* Abfahrt: 1. Stadlwieser Maria 2:13,8, 2. Kofler Hildegard 2:19,3, 3. Patscheider Isolde 2:19,4.

*Torlauf:* 1. Patscheider Isolde 50,5, 2. Renate Schuler 62,1, 3. Schuler Brigitte 68,5.

*Kombination:* 1. Patscheider Isolde 3:09,9 (Vereinsmeisterin), 2. Schuler Renate 3:28,5, 3. Schuler Brigitte 3:29,7.

*Jugendklasse:* Abfahrt: 1. Mader Wolfgang, 2. Handle Toni, 3. Höckner Christ.

*Torlauf:* 1. Handle Toni, 2. Mader Wolfgang, 3. Köhle Wolfgang.

*Kombination:* 1. Mader Wolfgang, 2. Handle Toni, 3. Köhle Wolfgang.

*Allem. Klasse:* Abfahrt: 1. Wille Karl, 2. Mark Alois, 3. Zerzer Hans.

*Torlauf:* 1. Wille Karl, 2. Schmitzberger Kurt, 3. Maaß Robert.

*Kombination:* 1. Wille Karl (Vereinsmeister), 2. Mark Alois, 3. Schmitzberger.

*Herrenklasse:* Abfahrt: 1. Salner Hermann, 2. Patscheider Karl, 3. Traunmüller Fritz.

*Torlauf:* 1. Tschallener Josef, 2. Gamper Franz, 3. Traunmüller Fritz.

*Kombination:* 1. Salner, 2. Traunmüller, 3. Tschallener.

### Schiklub Landeck 1908 - Tourenausschreibung (für geübte Tourenläufer)

Am Sonntag, den 3. März 1968 findet eine Führungstour auf die Sattelköpfe im Urgtal statt.

Abmarsch am Samstag, den 2. Februar 1968 um 14 Uhr vom Sporthaus Walser zur Landecker Schihütte. Am Sonntag, den 3. Februar 1968 Aufstieg zu den Sattelköpfen und gemeinsame Abfahrt über Hochgallmigg nach Landeck.

Führung: Hartl Schweiger. Näheres in der Geschäftsstelle des SKL - Sporthaus Hans Walser.

### Tourenleistungslauf Strecke Thialkopf - Tobadill

Der Schiklub Landeck 1908 führt am Sonntag, den 10. März 1968 zusammen mit dem Schiklub Hochgallmigg den diesjährigen Tourenleistungslauf auf der Strecke Thialstrecke - Tobadill durch.

Start 13.00 Uhr beim Thialkopf-Gipfelkreuz, Jugend, Damen und Altersklassen in der Wanne. Nähere Einzelheiten sind in den Vereinskästen der beiden Vereine ersichtlich.

Nennungen an das Sporthaus Hans Walser, Landeck, Telefon 05442/275 oder Schiklub Hochgallmigg, Gasthaus Parseierblick, Telefon 05442/76118.

Der vorgeschriebene Aufstieg mit Gepäck (va. 1000 Höhenmeter) kann ab Landeck-Bergstation des Thialsesselliftes (Beginn der Auffahrt ab 8.00 Uhr) oder von Hochgallmigg aus erfolgen.

Der Ausschluß

### Sportverein Landeck - Sektion Sportkegeln

ladet zum Werbekegeln auf den drei Sportkegelbahnen im Hotel Sonne, Landeck, vom Samstag, den 2. März bis einschließlich Sonntag, den 24. März 1968 jeweils von 14 bis 20 Uhr, an Samstagen bis 24 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 24 Uhr. Sonntag, den 24. März 1968 bis 18 Uhr.

Bedingungen: 10 Schub ins Volle (S 5.—).

Bestimmungen: Liegen auf der Kegelbahn auf.

Wertvolle Preise für: Damenklasse Sportkegler allgemeine Klasse, Seniorenklasse und Serienpreise im Gesamtwert von über S 8.000.—.

### Schützengilde Landeck

Am 20. Februar 1968 wurde am Schießstand in Landeck der Kampf um die Gildenmeisterschaft im Zimmergewehrschießen 1968 ausgetragen. Den Titel eines Gilden-

meisters holte sich Albert Stadler mit der hervorragenden Leistung von 378 Ringen.

2. Pöll Oskar mit 364 Ringen, 3. Straudi Josef mit 349, 4. Kobler Alfred mit 345, 5. Böhme Harald mit 340, 6. Handle Franz mit 339, 7. Grießer Albert sen. mit 338, 8. Matt Anton mit 334, 9. Jenewein Oskar mit 332, 10. Rangger Hermann mit 332 R.

**Senioren:** 1. Purtscher Alois 339 R., 2. Schöpf Franz 296, 3. Dirgruber Robert 282, 4. Sorotru Anton 130 R.

**Jungschützen:** 1. Grießer Albert jun. 333 R., 2. Rangger Hermann 271 R.

Bei den Damen wurde Ilse Rangger Gildenmeisterin (335 R), vor Maria Kobler (321 R), Mader Lioba (315) und Müller Rosmarie (272).

**Pistole:** 1. Seiwald Walter 277, vor Roilo Josef 215 R.  
**Altschützen:** Roilo Josef 276 R.

### Bezirksschützenbund Landeck

Wie bereits angekündigt wurden am 24. Februar 1968 die Bezirksmeisterschaften im Zimmergewehr- und Pistolschießen am Schießstand in Landeck ausgetragen. Es war ein Freudentag für die Gilde Landeck, denn nach einer zweimaligen Niederlage im Vergleichskampf mit Zams konnte nun Landeck mit Albert Stadler den neuen Bezirksmeister stellen und sich auch in der Gruppenwertung den Meistertitel holen.

1. Stadler Albert (376R), 2. Wucherer Sepp Zams (364), 3. Dr. Pezzer Zams (358-15), 4. Handle Franz Landeck (358-11), 5. Pinzger Hans Fließ (357-12), 6. Waibl Emmerich Zams (357-9) 7. Streng Alois Zams (356-14) 8. Pöll Oskar Landeck (356-13) 9. Geiger Wilfried (335) 10. Zangerl Fr. (353-18 Ringe)

**Senioren:** 1. Falch Hans St. Anton (353), 2. Raggl Karl Schönwies (337), 3. Schöpf Franz Landeck (332 Ringe).

**Altschützen:** 1. Wolf Vinzenz (238 R.), 2. Roilo Josef Landeck (265), 3. Holzknicht J. (198).

**Veteranen:** 1. Graber Karl Landeck 161, 2. Klingler Oswald Zams 128 Ringe

Der beste Jungschütze kommt ebenfalls aus der Gilde Landeck und zwar Albert Grießer jun., der mit der ausgezeichneten Leistung von 352 Ringen manch alten routinierten Kämpfer in den Schatten gestellt hat.

2. Plangger Ludwig Ried (336 R), 3. Theiner Edmund Zams (313 R), 4. Codemo Ernst Zams (247 R), 5. Rangger Hermann jun. Landeck (227 R).

Bei den Damen hat Edith Schwarzenbacher auch heuer wieder ihren Meisterschaftstitel mit 328 Ringen erfolgreich verteidigt.

2. Rangger Ilse Landeck (326), 3. Kobler Maria Landeck (317), 4. Pezzer Herta Zams, (316), 5. Schöpf Maria Zams (310), 6. Müller Rosmarie Landeck (292 R).

**Pistole:** 1. und Bezirksmeister Graber Alois (353), 2. Pfandl Hans (346), 3. Gabl Karl (324), 4. Mair Anton (309), 5. Rangger Josef (301).

### Gruppenwertung:

1. Landeck 1437 R, 2. Zams 1428 R, 3. Prutz 1388 R, 4. Fließ 1371 R, 5. Ried 1338 R, 6. Kappl 1316 R, 7. Pfunds 1301 R, 8. Schönwies 1229 R.

### Neue Vereine im Bezirk Landeck

In den letzten vier Jahren hat sich im Bezirk Landeck eine Reihe von Vereinen neu gebildet. In der Hauptsache sind es Sportvereine, die sich der Betreuung der verschiedensten Sportdisziplinen widmen, und zwar nach den Gesichtspunkten der modernen Leibeserziehung, Ausbildung und Fortbildung im Sinne des Amateursportgedankens. Es sind dies der *Schlittschuhklub Landeck* (behördlich zur Kenntnis genommen am 24. November 1965), der *Wintersportverein Fiß* (25. Jänner 1966), der *Sportverein Ried in Tirol* (21. Fe-

bruar 1966), der *Fußballklub Fließ* (1. März 1966) und der *Sportverein Piller* (23. Jänner 1968). Das Aufgabengebiet der Sportvereine Ried und Piller umfaßt alle wesentlichen Sportarten wie z. B. Leichtathletik, Wassersport, Ski-, Rodel- und Eissport, während sich das Programm der übrigen Sportvereine aus ihrer Bezeichnung ergibt.

Neben diesen reinen Sportvereinen haben sich auch Vereine gebildet, die neben spezieller sportlicher Betätigung auch die Pflege der Kameradschaft als Vereinszweck in ihren Satzungen verankert haben, so die *Kameradschaft der Unteroffiziere der Tragtierkompanie 6 in Landeck* (1. Juni 1966), die nicht nur das Reit- und Fahrwesen fördert, sondern auch die Pflege der Kameradschaft und die Unterstützung der Aktion Edelweiß der 6. Jägerbrigade durch Sach- und Geldspenden auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Die *Schützengilde Pfunds* (20. Juni 1966), die *Schützengilde Nauders* (2. Mai 1967) und die *Schützengilde Prutz* (22. September 1967) haben sich vereinsrechtlich konstituiert und die Pflege des Schießsports, die Abhaltung geselliger Schützenveranstaltungen unter besonderer Betonung der Kameradschaft in ihre Statuten aufgenommen.

Die Berg- und Skiführer haben sich im *Verband der österreichischen Berg- und Skiführer, Sektion Landeck—Westtirol* mit dem Sitz in Galtür zusammengeschlossen (20. September 1966), um die Interessen ihres Standes wahrzunehmen. Sie wollen alle Belange des Berg- und Skiführerwesens und des Alpinismus wahrnehmen und fördern und sich für die Heranbildung eines entsprechenden Nachwuchses einsetzen.

Auf kulturellem Gebiet haben sich folgende Vereine gebildet: Die *Brauchtumsgruppe „Die Stillebacher“ in Nauders* (22. Dezember 1964). Sie befaßt sich mit der Pflege von Volksmusik, Volksgesang, Trachtentänzen und Laienspielen.

Das *Dorftheater Fendels* (28. November 1967) hat sich zur Pflege des Laienspieles nunmehr auch vereinsmäßig eingerichtet, nachdem es schon seit Jahren tätig war.

Neu konstituiert hat sich auch die *Stadtbühne Landeck* (12. Februar 1966), die nicht nur das Volksschauspiel pflegen und fördern will, sondern sich auch an musikalische Lustspiele heranzuwagen gedenkt.

Die Pflege eines guten Einvernehmens zwischen Schule und Elternhaus hat sich die *Elternvereinigung an der Hauptschule in Prutz* (15. Februar 1965) zur Aufgabe gestellt. Weiterer Zweck dieses Vereines ist die Hilfe für bedürftige Schüler und Schülerinnen, gemeinsame Beratung pädagogischer Fragen durch Elternschaft und Lehrkörper, Wahrung des Elternrechtes hinsichtlich Schule und Erziehung im Sinne der naturrechtlichen Grundsätze und der Konvention der Menschenrechte.

Die Freunde des Amateurfilms finden Beratung, Unterstützung, Gedankenaustausch und Fortbildung im *Verein der Interessentschaft Schmalfilm Landeck* (21. Dezember 1964), der bestrebt ist, die Leistungssteigerung durch Schulung, Vorträge und Wettbewerbe zu erreichen.

Wirtschaftliche Motive führten zur Gründung des *Rassekaninchen- und Angorazuchtvereines Arlberg* mit dem Sitz in Pettneu am Arlberg (6. April 1965). Er schult seine Mitglieder in der Zucht rasseechter Kaninchen und vermittelt unentgeltlich die Verwertung der Zuchterzeugnisse.

Der *Verband der Ö.B.B. Landwirtschaft — Zweigverein Flirsch am Arlberg* (15. April 1966) will die Kleingartensiedler- und Kleinlandwirtschaftsbewegung heben, den Obstbau und die Kleintierzucht, einschließlich der Bienenzucht, fördern.

Im *Obst- und Gartenbauverein Stanz* (18. August 1967) haben sich Obstbautreibende von Stanz zusammengeschlossen, um alle Zweige des Intensivobstbaues, der Obstverwertung und des Absatzes zu pflegen.

Schließlich ist noch der *Kleintierzuchtverein und Klub der*

*Vogelfreunde in Landeck*—Zams zu erwähnen, der z. Z. seine Anerkennung beantragt hat.

### Ein Weg für Tim

Tim Cooper, ein junger Amerikaner aus dem Mittelwesten, hatte irgendwann einmal gelernt, daß er im Herzen Europas „some funny small country“ gibt, das sich Austria nennt; und weil er in der betreffenden Stunde aufgepaßt hatte, war ihm im Gedächtnis geblieben, daß es sich um eine Republik mit sieben Millionen Einwohnern handle, die zehn Jahre lang besetzt war. Später hatte er auch den berühmt-berüchtigten Fernsehfilm des Mr. Brinkley gesehen und irgendwo gehört, daß die Österreicher, wenn sie nicht gerade Walzer tanzen, damit beschäftigt seien, beim Heurigen zu sitzen und zu jodeln.

Dann erhielt Tim durch das American Field Service die Möglichkeit, ein ganzes Jahr bei einer Familie mit einem gleichaltrigen Sohn in Österreich zu leben; und wenn ihm seine österreichischen Gastgeber auch nicht den Wunsch, jodeln zu lernen, erfüllen konnten — zu Tims großer Enttäuschung beherrschten sie diese Kunst selbst nicht —, so lernte er doch, daß der Unterschied zwischen Amerikanern und Österreichern in den wesentlichen Dingen des Lebens gar nicht so groß ist, daß auch die Österreicher nichts anderes wollen, als in Frieden und Sicherheit arbeiten und die bescheidenen Freuden genießen, die das Leben dem Durchschnittsmenschen bietet. Tim erfuhr am eigenen Leib, wie unsinnig es ist, Vorstellungen von einem fremden Land durch Vorurteile prägen zu lassen, die durch oberflächliche Berichte und entstellende Reportagen entstanden sind. Die Zeit seines Aufenthaltes verging viel zu rasch, und als der Abschied kam, waren er und seine Gastfamilie noch voller Pläne für das, was noch zu tun sei.

Die moderne Verkehrstechnik, der Massentourismus und die Massenmedien lassen die Welt enger zusammenrücken. Die Bildung großer wirtschaftlicher und politischer Blöcke zwingt allen übergeordnete Prinzipien auf. Die mit wissenschaftlichen Methoden betriebene Propaganda vermag unseren Blick zu trüben und Leidenschaften zu erwecken, deren Ausbruch wir später oft bedauern müssen. In dieser Zeit scheint es zwingend notwendig zu sein, über die Grenzen der Länder hinaus menschliche Kontakte zu begründen und zu pflegen, welche auch in schweren Zeiten Bestand haben. Dazu kommt die Bereicherung, die wir erfahren, wenn wir fremde Länder kennenlernen und aus eigener Anschauung sehen, wie die Welt wirklich ist, so wie die Möglichkeit, von unseren Gästen und Freunden zu lernen.

Das American Field Service, 1914 von amerikanischen Ambulanzfahrern als freiwilliges Rettungscorps gegründet und 1947 zu einer Organisation erweitert, deren Ziel es ist, junge Menschen aus den Vereinigten Staaten und Jugendliche anderer Länder zusammenzubringen, will auf diese Weise dem Gedanken der internationalen Verständigung dienen. Es führt Stipendienprogramme mit mehr als 60 Staaten durch, zu denen seit langem auch Österreich gehört. 719 junge Österreicher waren seither bei amerikanischen Familien zu Gast, während 433 amerikanische Jugendliche bei österreichischen Familien ein Schuljahr lang oder die Ferien über gewohnt haben.

Das American Field Service bittet Familien in ganz Österreich, einen amerikanischen Mittelschüler oder eine Mittelschülerin über die Sommermonate Juli/August („Sommerprogramm“) oder auf ein Schuljahr („Schulprogramm“) als neues Familienmitglied aufzunehmen.

Die zirka 17jährigen amerikanischen Gastkinder sind sorgfältig ausgewählt, wobei vor allem Wert auf Anpassungsfähigkeit und Aufgeschlossenheit gelegt wird. Die Auswahl wird unter Berücksichtigung der Interessen und besonderen Wünsche der Familie vorgenommen. Das American Field Service achtet besonders darauf, daß die amerikanischen Gastkinder zur österreichischen Familie passen. —

Die Gastfamilien sollen den Wunsch haben, das amerikanische Kind als eines der ihren aufzunehmen. Materielle Güter spielen keine Rolle. Nicht auf der Basis internationaler Touristik, sondern auf familiärem Wege — durch das Erlebnis des täglichen Familienlebens — sollen die Gastkinder Österreich und unsere Lebensweise kennenlernen. Nicht zuletzt bietet sich den österreichischen Geschwistern Gelegenheit, die Englischkenntnisse zu vertiefen sowie Freundschaftsbande für die Zukunft zu schließen.

Die Kosten für Reise, Versicherung und Taschengeld übernimmt das *American Field Service, Maria-Theresien-Straße 9, 1090 Wien* (Tel. 0 222/34-76-56), wohin auch alle Anfragen erbeten sind.

Anmeldeschluß für „Sommer“- und „Schulprogramm“: 15. April 1968.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 3. März:** 1. Fastensonntag, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe für Irma Kössler, 9.30 Uhr Amt für Adolf Harold, 11 Uhr Messe für Johann Krismer, 19.30 Uhr Messe für Anna und Alois Lins.

**Montag, 4. März:** nach dem 1. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Karl Schwab, 7 Uhr Jahresmesse für Luise Marinitsch und Messe für verstorbene Mutter und Sohn, 19.30 Uhr Kreuzweg.

**Dienstag, 5. März:** nach dem 1. Fastensonntag, 6 Uhr Messe für P. Gandulf Gasser, 7 Uhr Jahresmesse für Anna Schuler, 19.30 Uhr Kreuzweg.

**Mittwoch, 6. März:** Quatembermittwoch, 6 Uhr keine Messe! 7 Uhr Jahresmesse für Raimund Hohenberger und Messe für Johanna und Josef Spiß, 19.30 Uhr Abendmesse als Jahresmesse für Aloisia Waldner.

**Donnerstag, 7. März:** nach dem 1. Fastensonntag, 6 Uhr Jahresmesse für Aloisia und Anton Trenkwalder, 7 Uhr Messe für Leo Tilg und Messe für Hugo Pichler, 19.30 Uhr feierliche Anbetung.

**Freitag, 8. März:** Quatemberfreitag, 7 Uhr Jahresmesse für Ignaz Huber und Messe für Engelbert und Pauline Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse nach Meinung Fr.

**Samstag, 9. März:** Quatember Samstag, 6 Uhr Jahresmesse für Aloisia Stecher, 7 Uhr Messe für Fanny Schmidbauer und Messe für Georg Pöll, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

**Besonderes:** Glaubenstag für Erwachsene (ab 17 Jahre) wie folgt:

**Samstag, 2. März:** 20 Uhr Glaubensgespräch mit P. Wolfgang Heiß im Vereinshaussaal. Thema: Der Christ in einer neuen Zeit.

**Sonntag, 3. März:** 8.30 Uhr Glaubensgespräch mit P. Wolfgang Heiß im Vereinshaussaal. Thema: „Aktuelle Moralprobleme“. — 10 Uhr „Fragen an die Kirche“. Anschließend Messe für die Teilnehmer im Vereinshaussaal.

**Montag, 4. März:** 20 Uhr KAB-Runde im Pfarrsaal.

**Freitag, 8. März:** 20.15 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal.

**Freitag, 8. März:** 20.15 Uhr Bibelstudie im Pfarrsaal.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

**Sonntag, 3. März:** 1. Fastensonntag, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Siegfried Höllriegl, 9.30 Uhr Messe für Josef Pöll, 19.30 Uhr Messe für Leo Tilg.

**Montag, 4. März:** 6 Uhr Messe für Nikolaus und Johann Höllriegl, 7.15 Uhr Messe für Elfriede Puelacher, 8 Uhr Messe für Josef Spiß.

G e l e r n t e

**Verkäuferin u. Lehrling**

für Lebensmittelgeschäft gesucht. Adr. i. d. Verw.

**Dienstag, 5. März:** 6 Uhr Messe für Maria Zangerl, 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Kofler, 8 Uhr Messe für Rosa Kirschner und verstorbene Angehörige.

**Mittwoch, 6. März:** 6 Uhr Messe für Leonhard und Angelika Köck, 7.15 Uhr Messe für Roman Heinz, 8 Uhr Messe für Anna Ladner, 19.30 Uhr Abendmesse mit Fastenpredigt.

**Donnerstag, 7. März:** 6 Uhr Messe für Familie Tiefenbrunn, 7.15 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Kaubek, 8 Uhr Jahrtag für Rudolf Zangerle.

**Freitag, 8. März:** 6 Uhr Jahresmesse für Alfons Tschon, 7.15 Uhr Messe für Alexander Egger, 8 Uhr Messe für verstorbene Geschwister Schwenninger.

**Samstag, 9. März:** 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

**Anmerkung:** Am 1. Fastensonntag mögen die Gläubigen das Opfer für den Familienfasttag abgeben.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

**Sonntag, 3. März:** 1. Fastensonntag, 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Breitenberger, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister.

**Montag, 4. März:** 6.45 Uhr Messe nach Meinung Zangerle.

**Dienstag, 5. März:** 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Josef Götsch.

**Mittwoch, 6. März:** 17.30 Uhr Fastenmesse für die Schulkinder, für Verstorbene der Fam. Kraxner.

**Donnerstag, 7. März:** 6.45 Uhr Messe für Emil Pfeifhofer.

**Freitag, 8. März:** 19.30 Uhr Fastenmesse für Josef u. Wolfgang Pintarelli.

**Samstag, 9. März:** 6.45 Uhr Messe für Lina Steinfeld, 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

### Ärztl. Dienst: 3. 3. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

**Landeck-Zams-Pians:** Med.-R.Dr.G.Deoristoforo, Pians, Tel. 64111

**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 4. 3., 14 - 16 Uhr

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

3. 3.: Dr. Walser Siegfried, Landeck, Malsenstr. 37, Tel. 858

**VESPA 50 S** 4-Ganggetriebe  
2,6 PS

mit vielen Extras, Führerscheinfrei, zu verkaufen.  
Adresse in der Druckerei Tyrolia

### Eine Frühlings Einladung macht

Ihnen die neue Mode. Anprobe der Frühjahrmäntel - Kleider - Kostüme bereitwilligst im



### Vermiete Neubauwohnung in Zams

Bezugsfertig Ende April 1968.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

### Im Frühling hat man manche Neigung,

besonders für 'ne schicke Kleidung!  
Immer etwas Fesches bietet Ihnen



### Jung gefreit, hat nie gereut...

Zur besten Aussteuer der Jungen gehört der Rat der Alten: Er soll in keinem Heim fehlen, der millionenfach erprobte KLOSTERFRAU MELISSENGEIST, das bewährte Hausmittel, das bei vielen Alltagsbeschwerden hilft, das Wohlbefinden wieder herzustellen.



**Klosterfrau**  
Melisengeist

Sprichwörtlich gut

## Versicherungsgesellschaft

sucht im Raume des Oberinntales und des Außerferngebietes

nebenberufliche

# Mitarbeiter

im Rahmen eines Inspektorates.

**Laufende und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten bei leichter, zeitmäßig ungebundener Tätigkeit.**

Bei Bewährung Übernahme einer Inkassofunktion, welche noch zusätzlichen Verdienst bringt, möglich.

Zuschriften unter Nr. 23268

# Suche Zimmer für Dauermieter



Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

heute heute nicht erst morgen,  
man geht jetzt einfach gleich zu  
**NORGE.**

**NORGE - Expressreinigung - LANDECK**  
Malserstraße 68 Tel. 9524

Verkaufe modernen **Kinder - Liegewagen mit Sportwagenaufsatz** und Zubehör um S 1.000.—.  
Hannelore Spergser, Urichstraße 57, Telefon 9725

**Und noch etwas —**  
wir empfehlen die reizenden Pullis und  
Blusen. Unverbindliche Anprobe im



T ü c h t i g e

## Zahlserviererin

findet angenehme Jahresstelle.  
Adresse in der Druckerei Tvrolia oder  
Telefon (05442)-374

## ACHTUNG! TIERBESITZER!

Ab sofort mache ich in meiner dienstfreien Zeit  
tierärztliche Praxis.

Dr. med. vet. **Franz Zwiletzsch**

Landeck, Paschegasse 14 - Telefon Landeck 9825. Ordination erfolgt nach Vereinbarung.

## Märzwetter-Schirmwetter

Damen-Modeschirme, Knirpse  
Herren-Stock- und Taschenschirme  
Kinderschirme im



## Verkaufe Bauplatz

für Wochenendhaus in Dawin. Autozufahrt möglich.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

# NORDSTERN- VERSICHERUNGEN

6020 Innsbruck, Bozner Platz 6-II

Wir teilen Ihnen mit, daß Herr

**Josef Grießer, 6551 Pians Nr. 51**

ab 1. 2. 1968 die Leitung unseres Bezirksinspektorates übernommen hat und Sie in Zukunft in allen Versicherungsangelegenheiten stets gerne betreut.



## Bekleidung Bombardelli sucht eine Hosenschneiderin

### Lichtspiele Landeck

## DER LEDERSTRUMPF

Die berühmte Verfilmung des bekannten Jugendbuches. Mit: Lex Barker, Rita Moreno, Forrest Tucker u. a.

Freitag, 1. März 19.45 Uhr  
Samstag, 2. März 17 u. 19.45 Uhr 14 J.

## Frei geboren - Die Königin der Wildnis

Kenya-Ranch. (Meine Löwin Elsa). Ein filmisches Meisterwerk. Mit: Virginia Mac Kenna, Bill Travers u. a.

Sonntag, 3. März 14, 17 und 20.00 Uhr  
Montag 4. März 19.45 Uhr 10 J.

## Der Tag der Abrechnung

Ein hartes Kapitel aus den Gründerjahren des wilden Westens. Mit: Chuck Connors, Gloria Graham u. a.

Dienstag, 5. März 19.45 Uhr  
Mittwoch, 6. März 19.45 Uhr Jv.

## Der PIRAT des KÖNIGS

Ein Seeräuber-Abenteuer mit exotischen Schauplätzen. Doug McClure, Jill St. John, Guy Stockwell u. a.

Donnerstag, 7. März 19.45 Uhr 16 J.

Ab Freitag, 8. März 12 J.

## Mini Rock und Kronjuwelen

### VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,  
Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.



## „Interunfall“

Internationale Unfall- u. Schadensversicherungs-  
Gesellschaft AG.

Für den Ausbau und Betreuung des Geschäfts-  
stockes im Bezirk Landeck wird ein

## Außenbeamter

eingestellt.

Geboten wird gute Verdienstmöglichkeit mit  
Spesenersatz.

Zuschriften oder persönliche Vorsprache  
**Bezirksstelle Landeck, Marktplatz 10**

## Gardisette- Gardinen ?

Dann kommen Sie zu uns!

**Gardisette**

Unsere Gardinen-Abteilung steht Ihnen mit dem  
gesamten Gardisette-Sortiment und dem neuen  
Gardisette-Gardinen-Service gerne zur Verfügung.

BERTRAM TEXTILIEN  
**Rohner**  
LANDECK - PIANS

# Die Vierlinge

freuen sich auf Ihren Besuch

**Haus der Wohnkultur**, Malsenstr. 66, Tel. 790  
**Haus des Kindes**, Marktplatz 1, Tel. 9195  
**Textilhaus**, Maisengasse 16, Tel. 598  
**Teppiche u. Bodenbeläge**, Fischerstr. 7, Tel. 9773

## Betten-Fesjak

Jetzt ist die Zeit für

### LOHNSCHNITTE

besonders günstig. Daher prompte Aufwartung  
**STEINERSÄGE ZAMS**, Tel. 375

### ZIMMER

mit großer Wohnküche gegen Mietevorauszahlung zu vermieten. Adresse in der Verwaltung d. Blattes

### Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

### Lkw.-Fahrer

verlässlich, mit Fahrpraxis für 8 Tonnen MAN zum baldigen Eintritt gesucht.  
 Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

## Wer inseriert wird nicht vergessen!

Wieder  
 besser hören -  
 wieder dazugehören  
**viennatone**  
 Hörgeräte

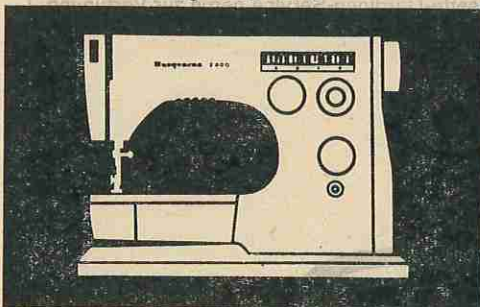
### SONDERVORFÜHRUNG in Landeck

Josef Schieferer, MalserstraÙe 20  
 am Samstag, den 9. März 1968  
 vormittags

Jedes für Sie geeignete Hörgerät 4 Wochen kostenlos und unverbindlich zur Probe. Alle Krankenkassen. Zuschüsse bis S 2.500.—.

# Großmutter's Nähmaschine

X-Sy 305/67t



## Husqvarna 2000

Vollautomatische Stretch-Nähte. Knopflöcher in Sekundenschnelle. Stichwahl durch Einstellen einer Farbe!  
 Schwedenqualität — modernster Nähkomfort.

**Husqvarna**

*ist derzeit mehr wert als Sie glauben!*

Wir stellen Ihnen die neueste und modernste

### Koffernähmaschine Husqvarna 2000

vor. Damit Sie sich aber auch den Wunsch nach dieser Pracht-Nähmaschine aus Schweden erfüllen können, starte ich ab sofort bis 30. April 1968 eine

### Eintausch - Aktion

Wir vergüten Ihnen bei Ankauf einer Husqvarna 2000 für Ihre alte und älteste Nähmaschine aus Großmutter's Zeiten

### Schilling 1000.—

Für neuere Maschinen auch mehr. Sie können diesen Betrag gleich als Anzahlung mitverwenden und den Rest in kleinsten Monatsraten abzahlen, wenn Ihnen derzeit Barzahlung schwer fällt. Lassen Sie sich die Husqvarna 2000 vollkommen unverbindlich vorführen! Letzter Termin 30. April 1968

Ihr Nähmaschinen Fachgeschäft

**Rudolf Fimberger**